

Blankeneser Kirche am Markt

Dezember 2017 – Januar 2018

Offen sein für heilige Momente

Nähert sich im Jahreslauf das Weihnachtsfest, ist es zumeist auch Thema im Religionsunterricht in der Schule, wie auch im Konfirmandenunterricht.

Frage des Pastors: „Wer weiß denn etwas über Weihnachten, – außer, dass es Geschenke gibt?“ Antwort: „Es hat was mit Jesus zu tun!“ „Richtig! Und sonst?“ „Jesus wurde in Bethlehem geboren. Am 24. Dezember, genau vor 2017 Jahren. Von Maria. Die war Jungfrau.“

Und schon muss man sich genau überlegen, ob man richtig oder falsch sagt. Wenn man erwidert, dass Jesus sehr wahrscheinlich nicht in Bethlehem, sondern in Nazareth geboren wurde, wofür viele wissenschaftliche Argumente sprechen, könnte es passieren, dass über Jahre liebevoll gepflegte Kindheitsvorstellungen erste ernste Risse bekommen. Will man das? Fügt man dann noch hinzu, dass das Jahr Null keinesfalls das Geburtsjahr von Jesus sein könne, weil König Herodes, der ja sowohl von Matthäus als auch von Lukas in den Geburtsgeschichten erwähnt wird, da schon vier Jahre tot war, kann man besorgt beobachten, wie die Verwirrung weiter wächst. Der 24. Dezember scheidet als wirklicher

Geburtstag von Jesus ebenfalls aus, weil er auf Grundlage von eigenwilligen Berechnungen erst Jahrhunderte nach Jesu unbekanntem tatsächlichem Tag der Geburt von der Kirche festgelegt wurde. Und die Jungfrau Maria? Nun, das wissen heute schon Kinder im Kindergarten, dass das mit der Geburt so irgendwie nicht stimmen kann. Erzählt man Jugendlichen dann weiter, dass biblische Autoren häufig durchaus „kreativer“ mit historischen Fakten umgegangen sind und sich manches so hinbogen, wie sie es gerne haben wollten, wird das Eis, auf dem man dann selber steht, schließlich gefährlich dünn.

Die Weihnachtsüberlieferungen sind nun mal keine historischen Wahrheiten. Sie sind nachträglich geschrieben, mit weitem Abstand, nicht als ein naturalistisches Gemälde, schon eher als eine erzählende Dichtung, die damals schon auszudrücken versuchte, was sich bis heute erhalten hat unter dem vorweihnachtlichen Namen: Heiligabend. Ja, von etwas Heiligem erzählen sie. In ihrer Weise und mit ihren Beschreibungen von den Engeln, von dem Stern, von Maria und Josef und von Jesus in der Krippe.

Fortsetzung auf Seite 2

Fresco in der Mariengrotte des Klosters bei Greccio: Franziskus betet das Christuskind an, darunter Krippen-Nische



Fortsetzung von Seite 1

Der Heilige Franziskus brachte auf seine Weise diese Heiligkeit in den Alltag der Menschen, als er vor gut 800 Jahren das erste Krippenspiel inszenierte, in Greccio, auf einem Felsvorsprung, mit einer echten Krippe und mit Ochs und Esel (von denen auch in keiner Bibel die Rede ist). Alles, was Beine hatte im Rieti-Tal, machte sich in dieser Nacht auf den Weg, eine Laterne oder eine Fackel in der Hand, und wollte an der Weihnachts-Messe teilhaben. Das ganze Tal erstrahlte in hellstem Licht, wie jenes Licht der Welt, das in dieser Nacht geboren wurde.

Unsere eigenen Heiligkeiten, unsere heiligen Momente gewinnen ihre Heiligkeit aus dem eigenen Erleben. Wie jeder Mensch auch einen Regenbogen nur auf seine eigene Weise sehen kann. Wir schreiben das Notizbuch unserer persönlichen heiligen Momente selber. Es sind Augenblicke im Leben, in denen wir von etwas Größerem berührt werden. Ich kann mir ein Menschsein nicht vorstellen ohne dieses Offensein für das Unerwartete, das Größere, das, was über meine Begrenztheit hinausweist, für mich ein Bild für das Göttliche.

In dem Notizbuch für meine heiligen Momente sind schon jetzt ein paar Seiten reserviert für die kommende Weihnachtszeit. Weil uns diese alte Geschichte auch in diesem Jahr wieder einlädt, unser Herz, unsere Sinne und unseren Geist zu öffnen für das Größere.

Pastor Thomas Warnke

Zum Tod des Bildhauers Jan Koblasa



In Dankbarkeit erinnern wir an den international berühmten Künstler, der einst in der Blankeneser Kirche ausstellte und für unsere Gemeinde zwei monumentale Werke schuf. Vom Gemeindehaus schauen wir auf die Stele mit dem in Bronze gegossenen Corpus Christi, errichtet im Jahre 2012 zum 80. Geburtstag des tschechischen Bildhauers. Das andere Werk steht auf dem Blankeneser Friedhof. Es ist ein über vier Meter hohes Paar von Paradiesvögeln, geschlagen in Anröchter Dolomit. Fast wie ein Tor einander zugewandt stehen die blockhaften Figuren für die Erschaffung der Tiere am fünften Schöpfungstag. Koblasa verließ seine Prager Heimat 1968, am Ende des Prager Frühlings, wurde Professor an der Kieler Muthesius Kunsthochschule und lebte seit 1982 in Hamburg, wo er in seinem Atelierhaus am 3. Oktober 2017 starb, zwei Tage vor seinem 85. Geburtstag. Er wurde auf dem Blankeneser Friedhof beigesetzt, direkt neben dem von ihm verehrten Bildhauer Gustav Seitz.

Thomas Sello

Corpus Christi, 1994, Bronze

Empfänger unbekannt – Retour à l'expéditeur

Vielen Dank für die Wolken.

Vielen Dank für das Wohltemperierte Klavier und, warum nicht, für die warmen Winterstiefel.

Vielen Dank für mein sonderbares Gehirn und für allerhand andre verborgne Organe, für die Luft, und natürlich für den Bordeaux.

Herzlichen Dank dafür, dass mir das Feuerzeug nicht ausgeht, und die Begierde, und das Bedauern, das inständige Bedauern.

Vielen Dank für die vier Jahreszeiten, für die Zahl Pi und für das Koffein, und natürlich für die Erdbeeren auf dem Teller, gemalt von Chardin, sowie für den Schlaf, für den Schlaf ganz besonders, und, damit ich es nicht vergesse, für den Anfang und das Ende und die paar Minuten dazwischen inständigen Dank, meinetwegen für die Wühlmäuse draußen im Garten auch.

Hans-Magnus Enzensberger

Dem will ich mich gern anschließen, dem großen Dank für die vielen großen und die abertausend kleinen Dinge, die dieses Leben wunderbar machen und ein Geschenk des Himmels bleiben, wenn man Augen hat, es zu sehen und ein Herz, das staunen kann.

Am Ende dieses Jahres aber möchte ich auch das andere Staunen zum Ausdruck bringen und den anderen Dank sagen: dafür, dass so viele Menschen sich in dieser Gemeinde engagieren mit Herz und Hand, mit Esprit, Zeit und Geld. Dafür, dass so viele hier bereit sind, sich persönlich einzubringen und zum Gelingen des Ganzen beizutragen. So viele, die treu und zuverlässig da sind und Hand anlegen bei all den kleinen und großen Vorder- und Hintergrunddiensten, ohne die eine so lebendige große Gemeinde wie Blankenese gar nicht auskommen kann. Danke für diesen Einsatz und das Herz, dem es entspringt. „Da nich für“, sagen viele, die hier ehrenamtlich mitarbeiten, wenn ich mich bei ihnen bedanke. „Doch, genau dafür“, möchte ich Ihnen im Namen unseres Kirchengemeinderates und meiner Kollegen sagen: „Genau dafür herzlichen Dank!“

Pastorin Christiane Melchior

Angesicht



Treppenviertel-Postbote
Jochen Engel

Als wir neu in die Gemeinschaft des Treppenviertels zogen, war es die herzliche Begrüßung „unseres Postboten“, die uns Heimat versprach. Dir scheinen Menschen viel zu bedeuten.

Ja, das Anonyme mag ich nicht, ich brauche den Kontakt zu Menschen. Ich gehe gerne auf sie zu, auch als Kind schon. Ich ging dann einfach in die Nachbarschaft und fragte, ob ich etwas helfen kann.

Ist das ein Sinn Deines Lebens?

Ich bin eben so. Du hast doch nie erlebt, dass ich schlechte Laune habe. Andere Menschen können doch nichts dafür, wenn es mir mal schlecht geht. Warum soll ich sie dann dafür strafen? Ich sage also fröhlich „Guten Morgen“. Ich komme auch positiv nach der Arbeit nach Hause, auch wenn der Tag oft so anstrengend ist. Meine Einstellung zum Leben ist eben positiv, ich kenne keine negativen Gefühle. Das, was man erreicht, hat man sich doch selber so eingerichtet, und wenn ich schon mit schlechter Laune irgendwo hingehen würde, dann erreiche ich auch nichts Gutes.

Du bist seit 43 Jahren im Treppenviertel, hat es sich hier sehr verändert?

Nun, der „alte Schlag“ ist weg. Es war auch schön, aber heute genieße ich die vielen Kinder dort, wo es früher weniger lebendig war. Viele liebe Menschen sind hier sehr alt geworden, weil sie anstrengende Wege zum Einkaufen hatten. Das hielt sie fit.

Hat sich die Atmosphäre verändert?

Das liegt doch auch an einem selbst. Ich gehe auf die Menschen zu und sage „Moin, ihr seid die Neuen hier“. Damit komme ich viel weiter als mit ständigem Überlegen.

Hast Du auch Trauriges erlebt in all diesen Jahren?

Vieles geht mir schon sehr nahe. Wenn die Leute von heute auf morgen nicht mehr da sind oder wenn sie dahinsiechen. Es ist ja alles für mich wie eine Familie, das Treppenviertel ist für mich ein Familienzusammenhang. Ich habe kein Problem damit, wenn „Oma“ ankommt und mir noch mal Briefe oder Geld mitgibt, es ist Vertrauenssache. Ich habe doch auch so viele Schlüssel zu Häusern.

Wird die Welt anonym?

Da, wo ich wohne, stellen sich Neuzugezogene nicht einmal mehr vor. Hier ist es noch nicht so, jedenfalls nicht, wenn man auf die Menschen einfach zugeht. Außerdem ist ein Postbote ja auch „Mädchen für alles“: Psychologe, Psychiater, Seelentröster. Es sind Menschen, zu denen alte Leute sprechen können, wenn sie Probleme haben, obwohl ich mit denen ja eigentlich gar nichts zu tun habe. Aber sie möchten sich einmal etwas von der Seele reden. Das geht nur, wenn sie Vertrauen zu mir haben können, und das muss man sich erarbeiten, es geht nicht von selber.

Du hilfst so vielen, helfen wir Menschen hier Dir auch?

In dem direkten Sinne nicht, aber ich bin nicht böse drum. Das, was ich gebe, ergibt ein „Dankeschön“ oder ein Lächeln oder einen kleinen Klönschnack. Das reicht mir – finde ich.

Aber Du hast es doch sicher auch mal schwer im Leben?

Jeder hat sein Päckchen zu tragen. Ein Chef von mir sagte einmal: „Deine gute Laune ist pervers“. Aber es ist nun mal so. Vielleicht hängt das damit zusammen, dass ich offen und ehrlich durch das Leben gehe. Zumindest versuche ich es. Meine Frau ist manchmal gesundheitlich eingeschränkt, aber ich habe sie bei mir, wenn ich nach Hause komme. Bei anderen hat sich das erledigt, die haben ihre Frau nicht mehr und sind alleine.

Glaubst Du an eine Kraft des Guten in Deinem Leben?

Das beste Beispiel ist meine Frau. Wir sind irgendwie seelenverwandt. Aber so glauben im kirchlichen Sinne kann ich nicht. Ich kann nicht glauben, dass die Welt in sieben Tagen geschaffen wurde.

Und was machst Du nach dem 30. Juni 2018, wenn Dein Dienst aufhört?

Ich werde den Kontakt zu Euch behalten, vielleicht einmal durch Vertretungen. Ich lass' das auf mich zukommen und mache erst einmal wieder Urlaub mit meiner Süßen im Alten Land. Wir sind dann an der Este.

Was wünschst Du Dir für diese Welt?

Dass wir alle miteinander gut umgehen und uns respektieren, so, wie wir sind. Und nicht immer nur an uns selber denken. Es gibt natürlich solche schrägen Typen, die vorne und hinten „schludern“, die werden wir nicht ändern können. Das sieht man aber schon daran, wie sie einen angucken: Sie sehen vorbei. Manche grinsen Dich an und lügen trotzdem.

Was war schön in 43 Jahren Treppenviertel?

Hier zu arbeiten und die Jahreszeiten zu erleben. Ich mag auch die Touristen, die nicht immer nur ans Wasser wollen, sondern wachen Blickes durch den Ort gehen. Man muss den Blick für die Welt behalten. Ich liebe es dort, wo Kinder und Unordnung sind, da ist es herrlich. Oder die Tiere: Da rennen Hasen rum und Meerschweinchen. Mit den Hunden komme ich auch prima klar, ihre Köpfe hängen immer in meiner Tasche. Nur Frieda und Bruno, die mögen niemanden.

Zu Weihnachten ist die Posttasche noch voller. Welche Gedanken hast Du?

Ich denke an manche Kinder. Sie haben keine Wünsche mehr, bekommen alles. Was würden sie sein, ohne das Geld der Eltern? Wenn man alles kaufen kann und keine Überraschungsgeschenke mehr da sind, dann ist auch keine Freude mehr da. In dieser Zeit denken die Menschen so kommerziell und wir sollten doch daran denken, was wir anders machen können.

Liebster Postbote Jochen Engel! Frohe Weihnacht und ein gesegnetes, gesundes 2018. Wir mögen einfach nicht an den 30. Juni denken. Vielleicht kommst Du ja mal in die Kirche zu uns. Nur so ...

Stefanie Hempel

Adventscafé: Zeit für Gespräche

3. bis 22. Dezember | Gemeindehaus

Auch in diesem Advent möchten die Jugendgruppe Marafiki und die Konfirmandinnen und Konfirmanden von Pastor Poehls den Menschen in unseren tansanischen Partnerdörfern helfen. Die Einnahmen sollen verschiedene Vorhaben voranbringen, darunter die Studentenförderung und ein Wasser-Projekt. Und so freuen wir uns auf Begegnungen mit Ihnen in unserem Adventscafé! Am 3. Dezember, dem 1. Advent, wird das Café direkt nach dem Gottesdienst eröffnet. Karibu sana – herzlich Willkommen!

Öffnungszeiten: montags bis freitags 16 bis 18 Uhr, sonntags nach den Gottesdiensten von 11.30 bis 13.30 Uhr | www.marafiki-blankenese.de

Adventsfeiern für Senioren

Mo 4. + Di 5. Dezember, 15 Uhr | Gemeindehaus

„Wasser des Lebens – Maji Ya Uzima“: Unter diesem Motto laden die Blankeneser Pastores und Albrecht Kasper herzlich ein zu einem heiteren und besinnlichen Nachmittag im Advent. Konfirmanden bieten Ihnen Kaffee, Tee und Kuchen an. Georg Wahl am Klavier und die Volkslieder-Gruppe um Ulrike Loos laden uns zum Singen ein. Wir wollen miteinander klönen und nachdenken über Quellen des Lebens und Wasser in unserem Leben. Pastor Poehls und die Marafiki werden erzählen von ihrer Reise nach Tansania im Oktober 2017 – und von einem Wasser-Projekt, das die Gemeinde Blankenese und die tansanischen Gemeinden um Lupombwe verbinden könnte.

Anmeldung am Counter im Gemeindehaus, Tel. 866250-0
Bitte lassen Sie uns wissen, wenn Sie einen Fahrdienst möchten.



Blankeneser Kirche im Weihnachtsschmuck

Gemeinsam den Heiligen Abend feiern

So 24. Dezember, 15 Uhr | Gemeindehaus

Für alle, die mit uns weihnachtliche Stunden verbringen möchten, ist der Gemeindesaal am Nachmittag des Heiligen Abends festlich geschmückt. Die Blankeneser Pastores, Anne Koch, Zeitstifterin und Mitarbeiterin im Gemeindebüro, sowie das Team des Kirchencafés am Markt erwarten Sie dort. Wir werden gemeinsam Weihnachtslieder singen und Texte

zum Weihnachtsfest hören. Getränke, Gebäck und ein kleines Abendessen stehen für Sie bereit. Und gerne können Sie – auch zwischendurch – zu einem der Gottesdienste in die Kirche gehen.

Anmeldung bitte bis zum 22. Dezember am Counter im Gemeindehaus, Tel. 866250-0

Friedhof Blankenese Lichterandacht am Heiligen Abend

So 24. Dezember, 15 Uhr | Friedhofskapelle

Eine stimmungsvolle Lichterandacht gestalten Friedhofsleiterin Ulrike Drechsler und Pastor Horst-Dieter Schultz in der weihnachtlich geschmückten Friedhofskapelle. Nach der Andacht geht die Gemeinde, begleitet von Trompetenklängen, bei Kerzenschein in den Begräbniswald und steckt Lichter an das Kreuz. Das gemeinsam unter den hohen Bäumen des Waldes gesungene Lied „Stille Nacht“ und ein Segen verabschieden die Teilnehmenden in den Heiligen Abend.



Lichtkreuz im Begräbniswald

www.friedhof-blankenese.de

Ökumenische Bibelwoche Deine Küsse sind köstlicher als Wein

So 21. bis Do 25. Januar

Mit Texten aus dem Hohen Lied der Liebe beschäftigen sich die Predigten und Bibelabende während der diesjährigen Ökumenischen Bibelwoche. Sie beginnt mit einem Kanzeltausch in den beteiligten Gemeinden. Diakon Henric Kahl, Maria Grün, predigt am Sonntag, 21. Januar, um 10 Uhr in der Kirche am Markt. Der Predigttext: Süßer als Wein – stark wie der Tod *Hld 1,2-4; 6,8-10; 6-7.*

Die folgenden Bibelabende und der Abschlussgottesdienst finden in der katholischen Kirche Maria Grün, Schenefelder Landstraße 3, statt:

Mo 22. Januar, 20 Uhr | Ich suchte, den meine Seele liebt
Hld 1,5-8; 3,1-6; 5,2-8, Pastor Wolfgang Bruns, Maria Grün

Di 23. Januar, 20 Uhr | Alles ist Wonne an dir
Hld 4,1-7; 5,9-16, Pastor Michael Naar, Diakoniewerk Tabea

Mi 24. Januar, 20 Uhr | Berauscht Euch an der Liebe
Hld 4,12; 5,1; 7,7-10, Pastor Thomas Warnke, Kirchengemeinde Blankenese

Do 25. Januar, 19.15 Uhr | Die Liebe hört niemals auf
1 Kor 13, ökumenischer Abschlussgottesdienst mit den Pastoren Karsten Fehrs, Martin Luther Kirchengemeinde, Iserbrook, und Pfarrer Dr. Thomas Benner, Maria Grün



Sehtest: Brillen für zehn Prozent der Kinder

Marafiki berichten von Tansania-Reise Wasserfilter verteilt und Sehtests durchgeführt

Zum nunmehr sechsten Mal reiste die Marafiki-Gruppe gemeinsam mit Pastor Klaus-Georg Poehls während der Herbstferien in die Partnergemeinden nach Tansania. Hier folgen Auszüge aus ihrem Bericht:



„Am 15. Oktober flogen wir los, nachts landeten wir in Daressalam. Von dort reisten wir direkt weiter in die kleine Stadt Iringa. Nach einer Übernachtung ging es weiter nach Lupombwe. Auf dem Weg stoppten wir in Ludodolelo, um einen der fünf mitgenommenen Wasserfilter abzusetzen. Die Kinder empfingen uns freudig mit Gesang – für uns sehr rührend! Gegen Abend erwartete uns in Lupombwe eine ebenso herzliche Begrüßung. Dort machten wir zunächst Sehtests mit den Kindern. Ein Augenarzt aus Blankenese hatte uns zuvor erklärt, wie diese funktionieren. Nachdem alle Kinder der Primary School untersucht waren, setzten wir unsere Arbeit an der Mbalache Primary School fort. Das Ergebnis: Zehn Prozent der getesteten Schülerinnen und Schüler brauchen eine Brille! Die Sehhilfen werden nun von Hamburg aus nach Tansania geschickt.“

An den Schulen in Lupombwe, Kisasatu und Mbalache haben wir Daten von Aidsweisen aufgenommen und einen Überblick bekommen, wer noch Hilfe benötigt. Außerdem haben wir die Quelle in Kisasatu begutachtet, ein weiteres unserer Projekte. Zudem haben wir die übrigen Wasserfilter auf die Dörfer verteilt und jeweils einen Verantwortlichen gefunden, der sich um den richtigen Umgang damit kümmert. Das Wichtigste: Die Filter dürfen nicht austrocknen! Und zwischendurch war immer mal wieder Gelegenheit, mit den Kindern zu spielen, was uns allen sehr viel Spaß bereitet hat.

Die Zeit in Lupombwe war eine schöne und interessante Erfahrung für uns. Wir haben uns von Anfang wohl gefühlt, denn unsere afrikanischen Freunde waren sehr herzlich zu uns. Nach sieben Tagen fiel uns der Abschied schwer. Wir brachen auf nach Kisolanza und in den Mukimi Nationalpark. Zwei Tage lang gingen wir auf Safari, begegneten Löwen, Giraffen, Zebras, Antilopen und sogar einem Leoparden. Zum Schluss genossen wir in Daressalam noch ein wenig freie Zeit, gingen auf dem Markt einkaufen und lagen am Pool. Wir freuen uns nun sehr auf das Wiedersehen mit unseren Freundinnen und Freunden im Sommer in Hamburg!“

Lara Demann für die Marafiki

Emmaus Hospiz Neuer Ausbildungskurs ab Januar

Seit Anfang September werden im Emmaus Hospiz schwerkranke und sterbende Menschen begleitet und gepflegt. Noch ist das Haus, das maximal zehn Gästen Platz bietet, nicht voll besetzt. Die Anforderungen an das Personal steigen bewusst staffelweise, entsprechend wächst die Zahl der Pflegekräfte.

Für den Einsatz von Ehrenamtlichen im stationären Dienst, die den Gästen zur Seite stehen, ihnen Mahlzeiten zubereiten oder auch Gespräche mit Angehörigen führen, bietet der Blankeneser Hospiz e.V. ab Januar 2018 erneut einen Ausbildungskurs an. Dieser 13. Kurs richtet sich ebenso an Ehrenamtliche, die Sterbende im häuslichen Umfeld begleiten möchten oder Trauernde unterstützen. Er beinhaltet 100 Unterrichtsstunden bis November 2018 und ein Praktikum, das den künftigen Sterbebegleitern die Möglichkeit bietet, mit Menschen in der letzten Lebensphase in Kontakt zu sein. Welche „Einsätze“ später für die Ehrenamtlichen richtig sind, entscheidet sich am Ende des Kurs-Zeit.

Info und Anmeldung: Clarita Loeck, Tel. 864929 oder 0173 2391641
www.blankeneser-hospiz.de

Taizé-Andachten 2018

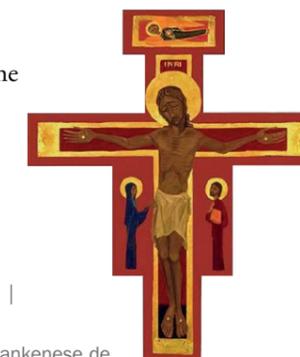
1 x im Monat freitags 19 Uhr | Kirche

Meditative Gottesdienste mit biblischen Texten, Stille und vielen Taizé-Liedern. Einüben der Gesänge ab 18.30 Uhr.

Letzte Andacht 2017: 8.12.

Termine 2018: 19.1. | 9.2. | 9.3. | 13.4. | 18.5. | 29.6. | 19.10. | 9.11. | 14.12.

Infos: Thomas Warnke, thomas.warnke@blankenese.de
Lore Oldenburg, Tel. 860458



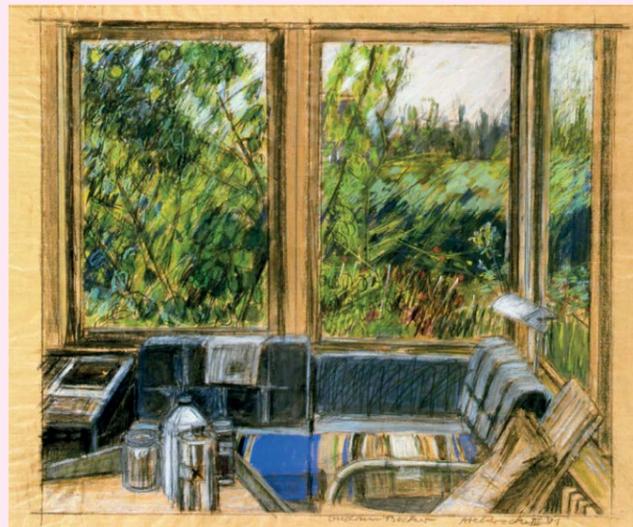
Das Plus für Blankenese



Allein aus Kirchensteuereinnahmen lassen sich die vielfältigen Aktivitäten unserer Gemeinde nicht finanzieren. Sie müssen durch Spenden mitgetragen werden. Neben Basisverpflichtungen, z. B. die Finanzierung der Hausmeisterstelle, unterstützt der im Jahr 2000 gegründete Förderverein mit derzeit knapp 300 Mitgliedern unter anderem die Kirchenmusik mit Gospelchor und Blankeneser Konzerten, die Senioren- und Jugendarbeit sowie die engagierte Flüchtlingshilfe der Gemeinde. Der Förderverein springt immer wieder ein, wenn akute Belastungen abzufedern sind. Werden Sie Mitglied oder helfen Sie uns mit einer Spende.

Kontakt: Nico Ziegler, Tel. 0172 4349880, foerderverein@blankenese.de
Förderverein Blankeneser Kirche am Markt e.V.
IBAN: DE23 2005 0550 1265 2222 22

www.foerderverein.blankenese.de



Gudrun Becker, Atelierecke, 1991, Gouache, 85 x 95 cm

Einsichten und Ausblicke – vom Interieur zur Landschaft

Fr 1. Dezember, 19 Uhr

Finissage der Ausstellung mit Bildern der Wedeler Malerin Gudrun Becker

Vortrag von Thomas Sello, Kunsthistoriker

Musik: Dominique Goris, Klavier, spielt eigene Kompositionen zu ausgesuchten Werken von Gudrun Becker.

Eintritt frei

Was kann die Führungsakademie der Bundeswehr zum Frieden beitragen?

Mi 6. Dezember, 20 Uhr



Jörn Thießen

Vortrag von Jörn Thießen, Leiter des Fachbereichs Politik, Strategie und Gesellschaftswissenschaften und Direktor bei der Führungsakademie (FüAk)

Die FüAk, seit 1958 in Hamburg-Nienstedten ansässig, ist die höchste militärische Aus- und Weiterbildungsstätte für Staboffiziere, Generale und Admirale in Deutschland. Sie ist wissenschaftlich, politisch und auch rechtlich ausgerichtet nach dem Leitbild eines Staatsbürgers in Uniform. Besonders bedeutend ist die internationale Ausrichtung mit Ausbildung ausländischer Offiziere.

Wo steht die Führungsakademie heute? Was kann sie zum Frieden in der Welt beitragen? Ist der Friedensgedanke der Religionen mit dem militärischen Schutz der Nationen vereinbar?

In Kooperation mit der Arbeitsgruppe Weltethos

www.blankenese.de/weltethos-arbeitsgruppe.html | www.fueakbw.de

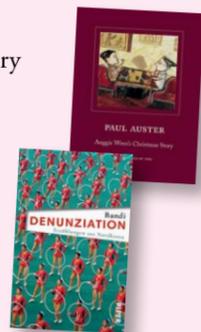
Literaturcafé

Paul Auster: Auggie Wren's Christmas Story
Do 7. Dezember, 10 Uhr

Bandi: Denunziation –
Erzählungen aus Nordkorea
Do 11. Januar, 10 Uhr

Einführung, anschließend Gespräch
über Werk und Autor

Eintritt frei



Blankeneser Gespräche Weihnachtliche Texte, Lieder und Musik

Fr 8. Dezember, 15.30 bis 18.30 Uhr

Lesung von Hauptpastor e.m. Helge Adolphsen,
Lieder zum Mitsingen

Musikalische Begleitung: Annemarie Rauhe, Flöte,
Peter Schreiber, Klavier

www.blankeneser-gespraech.de

Willkommen bei den Friedlaenders!

Mi 13. Dezember, 20 Uhr

Lesung mit anschließendem Gespräch

Die Berichte in den Nachrichten, die vielen Bilder. So viele Flüchtlinge und keiner weiß, wohin mit ihnen. Bei vier Söhnen, einer 90-jährigen Großmutter, Kater und Hund kommt es auf einen Jungen mehr auch nicht an, denkt die alleinerziehende Mutter und Blankeneser Journalistin Adrienne Friedlaender – und wenig später zieht der 22-jährige Moaaz aus Syrien bei ihr und ihren Söhnen ein. In amüsanten Episoden erzählt sie in ihrem Buch „Willkommen bei den Friedlaenders!“ vom Multikulti-Mix unterm Reihenhäusdach, von fröhlichen, irritierenden und bewegenden Begegnungen: „Weg vom Perfektionismus und ohne den Anspruch, alles richtig zu machen, möchte ich ermutigen, Berührungsgänge zu verlieren und vielleicht Hemmschwellen abzubauen.“ So einfach kann Integration sein?

In Kooperation mit dem Runden Tisch Blankenese und der Buchhandlung Kortés



Heinz Gellrich und Frank Corcoran Bilder hören, Töne sehen

So 17. Dezember, 11.30 Uhr

Ausstellungseröffnung mit Thomas Sello, Kunsthistoriker

Die Hamburger Hochschule für Musik und Theater hat die beiden Künstler zusammengebracht – der eine Komponist, der andere Bühnenbildner. Es war eine Zeichnung aus dem Jahre 1965, die Frank Corcoran im Jahre 2014 bei einem Besuch im Atelier von Heinz Gellrich entdeckte. Dargestellt waren die unergründlichen Bewegungen der Kulturgeschichte, von mittelalterlichen Domen und anderen Kulturdenkmälern bis zur Gegenwart – Visionen, wie sie Hieronymus Bosch vor 500 Jahren gemalt haben könnte. Dieses Blatt inspirierte den irischen Komponisten zu seiner 2. Sinfonie.



Heinz Gellrich, Leben I-III, Tryptichon, Öl auf Malpappe, 60x80 cm, 2015

Und während diese im Atelier des Malers auf CD erklang, verwandelte Gellrich die Musik mit Ölfarbe wiederum in Bilder. Er übersetzte die tiefen, ozeanischen Töne, Linien und Rhythmen des ersten Satzes in seine eigene abstrakte Komposition, mit eigener Textur, Dichtigkeit und Bewegung. Das Tryptichon hängt als zentrales Werk in der Ausstellung.

Heinz Gellrich genießt als Maler die Freiheit vom Bühnengeschehen und von Regisseuren, zu denen häufig John Neumeier gehörte. Und für den experimentellen Komponisten, auf den Spuren von Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“, liegen Farben und Töne immer dicht beieinander.

Konzertabend zur Ausstellung: Sa 27. Januar, 19 Uhr
Programm: Vocalise für Heinz Gellrich, 2. Symphonie, Vertonung von fünf Haikus (Frank Corcoran) und Lieder von Johannes Brahms
Ausführende: Corinna Meyer-Esche, Mezzosopran, Jennifer Hymer, Klavier | www.frankcorcoran.com

Reihe Theologie und Glaube Der göttliche Tanz

Fr 22. Dezember + Fr 12. Januar, 18 Uhr

Geschlossener Gesprächskreis mit
Pastorin Christiane Melchior und
Pastor Thomas Warnke



Warum Antisemitismus?

Mi 10. Januar, 20 Uhr

Vortrag von und Gespräch mit Dipl.-Psych. Ellen Zamory,
Psychoanalytikerin, Hamburg

Schon Sigmund Freud hat nach den seelischen und sozialen Ursachen der Judenfeindlichkeit gefragt und dabei auch Verbindungen zu jüdischer Identität und Religion hergestellt.

Dies auch aus der Erfahrung eigener Demütigungen wie bei so vielen seiner Nachfolger, die noch Grausameres erleben mussten. Denn nur was verstanden ist, kann anerkannt und verarbeitet, damit auch verändert werden. Dieser Vortrag möchte einen ersten Einblick geben in psychoanalytisches Verstehen der seelischen Dynamik dieses uralten Phänomens von so beunruhigender Aktualität.

In Kooperation mit der Arbeitsgruppe Weltethos

Der homo oeconomicus ist tot – lang lebe der homo oeconomicus

Mi 17. Januar, 20 Uhr

Vortrag von Dr. Marc C. Hübscher,
Partner in einer internationalen
Beratungsgesellschaft und Mitglied
im Ausschuss Gesellschaftliche
Verantwortung der Handelskammer
Hamburg



Dr. Marc Hübscher

Das Konstrukt des homo oeconomicus ist sehr alt und zentral für die Wirtschaftswissenschaften. Im Zuge der letzten Wirtschaftskrisen ist er allerdings stark in die Kritik geraten. Marc Hübscher, Mitherausgeber der Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik, wird den homo oeconomicus durchleuchten und für seinen Sinn oder Unsinn in Wirtschaft und Gesellschaft werben.

Zwei Aspekte verfolgt er dabei: Kann mit dem homo oeconomicus eine Theorie aufgestellt werden, die Grundlage einer Einheit der Sozialwissenschaften bildet? Wie müssen wir uns die Welt eigentlich vorstellen, wenn es richtig ist, dass der Globus nur mit ihm bevölkert ist? Damit wird eine ethische Betrachtung darüber nötig, was mit dem und über den homo oeconomicus möglich und was sein gesellschaftlicher Nutzen ist.

In Kooperation mit der Initiative Weltethos | www.initiative-weltethos.de

Integration Geflüchteter in Hamburg Aktuelle Projekte und Perspektiven

Mi 24. Januar, 20 Uhr

Vortrag von Anselm Sprandel,
Leiter des Zentralen Koordinierungs-
stabes Flüchtlinge



Anselm Sprandel

Der Hamburger Senat hat den Koordinierungstab im Oktober 2015, auf dem Höhepunkt des Flüchtlingszustroms, ins Leben gerufen. Dessen Leiter informiert über Entwicklungen in punkto Eingliederung – in den Arbeits- und Wohnungsmarkt, in die Quartiere, über soziokulturelle Integration und den Umgang mit Flüchtlingen ohne Aufenthalts-erlaubnis.

Eine Veranstaltung des Runden Tisches Blankenese – Hilfe für Flüchtlinge | www.runder-tisch.blankenese.de



Workshop zur Biographie-Arbeit Erinnere die Zukunft

Sa 27. Januar + Sa 17. Februar, 10 bis 13.30 Uhr

Referentinnen: Ute Zeißler, Kirchenkreis Hamburg West / Südholstein, und Daniela Santema, Kirchengemeinde Blankenese

Der Workshop ist ein Angebot an Ehrenamtliche, sich mit der Bedeutung von Biografien und Biografie-Arbeit zu beschäftigen. Die Teilnehmenden sind eingeladen, vielfältige Zugänge zur eigenen Lebensgeschichte zu erproben und dabei zu entdecken, dass diese viel mehr ist als eine Ansammlung von Daten und Fakten. Die biografische Spurensuche ist ein Prozess, der nicht bei der Reproduktion von Vergangenem stehen bleibt: Er verändert die Wahrnehmung des gegenwärtigen Lebens und hat Einfluss auf die Gestaltung des zukünftigen. Denn die Zukunft wächst aus der Erinnerung, die unserem Leben eine Richtung gibt.

Im ersten Teil des Workshops wird die Auseinandersetzung mit Aspekten des persönlichen Lebensweges im Mittelpunkt stehen. Der zweite Tag legt den Fokus auf die ehrenamtliche Praxis und geht der Frage nach, welche Methoden und Möglichkeiten es gibt, Erinnerungsarbeit fruchtbar zu machen.

Anmeldung bis 24. Januar (max. 16 Personen) bei Daniela Santema, Tel. 866250-35, diakonie@blankenese.de | Teilnahme kostenfrei

Neue Anfänge nach 1945?

Wie die Landeskirchen Nordelbiens mit ihrer NS-Vergangenheit umgingen

Sa 13. Januar, 16 Uhr | Kirche

Ausstellungseröffnung mit Propst Frie Bräsen, Einführung: Dr. Stephan Linck, Historiker

Ein selbstkritischer Rückblick auf die Geschichte der Ev.-luth. Kirchen in Hamburg und Schleswig-Holstein und die Frage nach dem, was neue Anfänge nach dem 2. Weltkrieg ermöglicht, erschwert oder gar verhindert hat, stehen im Mittelpunkt dieser Wanderausstellung, die der Historiker Stephan Linck konzipiert hat. Die Schau tourt seit Anfang 2016 durch die Gemeinden der Nordkirche und beleuchtet sechs Themenfelder, darunter „Heimatvertriebene, Flüchtlinge und displaced persons“, „Antisemitismus und neue Begegnungen“,

„NS-Täter und Kriegsverbrecher im Schutz der Kirche“ sowie „Streit um Schuld und Mitverantwortung“. Ein Ausstellungs-fenster mit Bezug zu unserer Gemeinde gestalten Mitglieder des Vereins zur Erforschung der Geschichte der Juden in Blankenese.

Ausstellung bis 8. Februar, Öffnungszeiten: werktags 9 bis 17 Uhr, sonntags nach den Gottesdiensten | www.nordkirche-nach45.de



Blick in die Ausstellung

Begleitprogramm:

Führungen 17 Uhr | Kirche

Mi 17. Januar: Ulrich Hentschel, Pastor i.R.

Mi 7. Februar: Hans-Peter Streng, Bezirksamtsleiter a. D.

Alte Erinnerungen und neue Erkenntnisse

Mi 31. Januar, 20 Uhr



Dr. Petra Bopp

Vortrag von Dr. Petra Bopp, Kunsthistorikerin, Freie Universität Berlin, über Wirkung und Nachwirkung der Ausstellung „Viermal Leben“

Wie lassen sich personelle und inhaltliche Kontinuitätslinien aus der NS-Zeit in ihrer Ambivalenz von Verweigerung und Schuldeingeständnis, von Scham und Verantwortung aus unterschiedlichen biografischen Zeugnissen erkennen und nachvollziehen? Reaktionen auf Fotografien und Schriftdokumente in Gästebüchern und Interviews geben Auskunft über die intergenerationelle Weitergabe der Traumata des Holocaust.

„Viermal Leben. Jüdisches Schicksal in Blankenese“ wirkt nach: Das Blankeneser Gedenkbuch, die Kinder von Blankenese, Ausstellungen jüdischer Malerinnen und Maler, das Mahnmal am Grotiusweg und zahlreiche Stolpersteine zeigen das vielfältige Engagement seit 15 Jahren im Ort.

Eintritt frei | www.viermalleben.de

Das Halbjahresprogramm finden Sie als Papierversion im Gemeindehaus oder es wird auf Wunsch zugesandt: gemeindeakademie@blankenese.de, Tel. 866250-16 und digital auf www.gemeindeakademie.blankenese.de

Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus statt, Spenden von 5 € sind erbeten.

Cantus Blankenese

Erwartung

Sa 2. Dezember, 20 Uhr | Kirche Maria Grün, Schenefelder Landstraße

Am Vorabend des 1. Advents ist Cantus Blankenese gemeinsam mit Vokal- und Instrumentalsolisten unter Leitung von Maria Jürgensen zu Gast in der Kirche Maria Grün. Neben Magnificat-Vertonungen von Andreas Hammerschmidt und Heinrich Schütz werden Kantaten von Georg Philip Telemann und Johann Sebastian Bach erklingen. Der altkirchliche Hymnus „Veni redemptor gentium ...“ des Ambrosius von Mailand (339-397) ist bis heute in der Übersetzung Martin Luthers das zentrale Adventslied der evangelischen Christen. J.S. Bach greift die erste Strophe im Eingangschoral der Kantate BWV 61 auf. Die Kantate „Machet die Tore weit“ von G. Ph. Telemann eröffnet den für den Hof von Sachsen-Eisenach komponierten Kirchenkantaten-Jahrgang 1719/1720.

Ausführende: Friederike Schorling, Sopran | Timothy Evans, Tenor | Dávid Czismár, Bass | Instrumentalsolisten
Leitung: Maria Jürgensen

Eintritt frei

Gospelchor Blankenese

Let there be Peace on Earth

So 3. Dezember, 18 Uhr, Einlass ab 17 Uhr | Kirche

„Let there be peace on earth. And let it begin with me.“ Die melodischen Strophen des Titelsongs erinnern daran, dass Frieden bei jedem einzelnen Menschen beginnt – eine aktuelle Botschaft in Zeiten politischer und gesellschaftlicher Spannungen! Unter dieses Motto stellt der Gospelchor sein diesjähriges Adventskonzert. Das Programm des Gospelgottesdienstes führt die Zuhörenden von nachdenklichen Texten über besinnliche Lieder zu einer frohen Weihnachtsstimmung mit traditionellen, modernen und bewegenden Gospelklängen. Am Piano und Keyboard wird der Chor unter Leitung von Gregor DuBuclet von seinem langjährigen Music Director James Mironchik begleitet. Er hat eigens die Arrangements für die Band zusammengestellt.

Wer Interesse am Mitsingen hat, kann den Gospelchor jeweils zum Jahresbeginn oder nach den Hamburger Sommerferien kennenlernen.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Info: fragen@gospel-blankenese.de | www.gospel-blankenese.de



Gospelchor Blankenese



Montagschor in der Kirche am Markt

Montagschor Blankenese Jazz meets Klassik

Sa 9. Dezember, 19.30 Uhr | Kirche

Der Montagschor Blankenese lädt zu einem vorweihnachtlichen Konzert ein. Dabei erklingt besinnliche und schwungvolle Musik aus unterschiedlichen Kulturen und Stilrichtungen. Das Publikum wird mitgenommen auf eine Reise vom Mittelalter bis heute. Unter der Leitung von Karin Klose verbindet der Chor mit dem Stück „Nothern Lights“ erstmals klassischen Chorgesang und Jazz-Improvisationen am Klavier. Nis Kötting gibt seit vielen Jahren dem Chorklang eine besondere Färbung durch sein einzigartiges Spiel.

Im Anschluss wird zum Umtrunk im Gemeindehaus geladen.

Eintritt frei, Spenden für Musik-Projekte des Bunten Hauses erbeten



D. Buxtehude

J.S. Bach

L. Vierne

Blankeneser Konzerte

Orgelkonzert zum Advent

So 10. Dezember, 18 Uhr | Kirche

Kantor Stefan Scharff spielt Werke von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach und Louis Vierne.

Eintritt frei

Weihnachtsoratorium von Saint-Saëns

So 17. Dezember, 10 Uhr | Kirche

Die Seniorekantorei und ein Projektorchester, eigens aus diesem Anlass aus der Taufe gehoben, führen im Gottesdienst am 3. Advent Auszüge aus dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns auf. Im Orchester, das seit Anfang November jeden Mittwochabend in der Kirche probt, musizieren jung und alt mit viel Freude miteinander. Solo: Katharina Pauk.

Christmas Concert of Cultures

So 17. Dezember, 18 Uhr | Kirche



Musik verbindet – davon sind Kathrin Schlass und Chris Meloni überzeugt. Ihre Initiative „Zusammen weiter“ lädt Einheimische wie Geflüchtete zu einem besonderen Chor-Konzert ein. Geflüchtete Künstler wirken mit, darunter die „Oriental Band“ aus Syrien, Norma Madrid aus Venezuela sowie Sängerinnen und Sänger Afghanistan und dem Iran. Der Music Academy Stage Choir präsentiert zudem selbst ein breites Spektrum aus Gospel, Pop und Weihnachtsliedern – dazu stimmungsvolle Songs für alle zum Mitsingen.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten



Chor der Initiative „Zusammen weiter“

Einstimmen und Einsingen

Mo 18. Dezember, 18 Uhr | Kirche

Wir laden Sie herzlich zum Advents- und Weihnachtsliedersingen ein. Die bekanntesten und schönsten Lieder sollen erklingen. Eberhard Hasenfratz spielt die Orgel, Pastor Klaus-Georg Poehls liest weihnachtliche Texte. Die Marafiki bereiten Punsch vor und bitten zum Klönen auf den Kirchvorplatz.

J.S. Bach: Weihnachtsoratorium

Fr 22. Dezember, 18 und 20 Uhr | Kirche

Mit zwei Aufführungen der Teile I bis III des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach möchten wir Sie auf die Weihnachtstage einstimmen. Die um die Arien gekürzte Fassung (ca. 45 Minuten) um 18 Uhr ist vor allem für Schulkinder gedacht. Um 20 Uhr folgt dann die ungekürzte Version. Wie immer wird die Blankeneser Kantorei dabei vom Elbipolis Barockorchester Hamburg begleitet, das mit historischen Instrumenten musiziert.

Ausführende: Magdalena Huhn, Sopran | Nicole Pieper, Alt | Mirko Ludwig, Tenor | Henryk Böhm, Bass | Elbipolis Barockorchester Hamburg | Blankeneser Kantorei | Leitung: Stefan Scharff

Eintritt 18 Uhr: 5 € Kinder, 10 € Erwachsene, kein Vorverkauf | Abendkasse ab 17.30 Uhr

Eintritt 20 Uhr: 8 bis 32 €, Vorverkauf und Vorbestellung ab 11. Dez. im Gemeindehaus, Tel. 866250-0 | Abendkasse ab 19 Uhr



Baltic Sea Youth Orchestra

Neujahrskonzert Baltic Sea Youth Orchestra & Hamburg Trio

Sa 20. Januar, 18 Uhr | Kirche

Auf dem Programm stehen das Siegfried-Idyll von Richard Wagner, daneben ein Auftragswerk von Michael Ippolito, einem jungen, aufstrebenden amerikanischen Komponisten, und das Tripelkonzert von Ludwig van Beethoven. Es spielt das c/o, ein aus dem Baltic Sea Youth Orchestra entstandenes Kammerorchester, das sich 2014 gegründet hat. Der Name c/o ist Programm – wie die postalische Zustellangabe für einen Empfänger. Die jungen Musikerinnen und Musiker spielen ohne Dirigenten u. a. Projekte mit dem deutschen Cellisten Alban Gerhardt und dem schwedischen Posaunisten Nils Landgren. Solopartien im Blankeneser Konzert übernimmt das Hamburg Trio rund um den Pianisten Eberhard Hasenfratz, das zusammen mit dem c/o Beethovens Tripelkonzert aufführen wird.

Eintritt: 10 bis 32 €, Vorverkauf ab 8. Januar im Gemeindehaus, Tel. 866250-0, Abendkasse ab 17 Uhr

Gymnasium Blankenese Weihnachtskonzert

Do 14. Dezember, 19 Uhr | Kirche

Beim traditionellen Weihnachtskonzert des Gymnasiums Blankenese musizieren Musikklassen, Schul- und Elternchor sowie das Schulorchester. Zahlreiche begabte Schülerinnen und Schüler spielen und singen festliche Weihnachtsmusik. Sie freuen sich auf die besondere Konzertatmosphäre in der Blankeneser Kirche.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten | www.gymnasium-blankenese.de



Hamburg Trio mit Eberhard Hasenfratz (M.)

Blankenäschen gastieren zu Hause

Fr 15. Dezember, 17 Uhr (Einlass: 16.40 Uhr) | Kirche

Der ehemals nur an der Elbkinder-Grundschule angesiedelte Chor ist inzwischen auch gesangliche Heimat vieler Fünft-, Sechst- und Siebt-Klässler umliegender Gymnasien. Als Mitglied des Elbkinderlandes unter Schirmherrschaft von Rolf Zuckowski hat sich der Schulchor einen Namen gemacht und wirkt regelmäßig auch bei großen Konzertreisen oder professionellen Musikproduktionen mit.

So sind die Blankenäschen am 3. Dezember bei zwei (längst ausverkauften) Konzerten im großen Saal der Elbphilharmonie zu hören. Die Lieder des Programms – „Stille Nacht – sanfte Klänge“ – werden am 15. Dezember auch in der Blankeneser Kirche erklingen. Neben den 60 Blankenäschen im Alter zwischen 8 und 13 Jahren werden das Schulorchester der Elbkinder-Grundschule und die „Nachwuchsäschen“ (Jahrgang 1 und 2) das rund 90-minütige Programm gestalten.

Eintritt: 8 € Erwachsene, 4 € Kinder, Vorverkauf im Schulsekretariat der Elbkinder-Grundschule, Grotfendweg 20 (8 bis 14 Uhr) und am Counter im Gemeindehaus | Abendkasse ab 16 Uhr



Blankenäschen, Chor der Elbkinder-Grundschule

Wer macht mit?

Krippenspiel und Sternsingen

So 3. Dezember, 11.30 Uhr | Kirche

Alle Kinder ab vier Jahren sind herzlich eingeladen, beim Krippenspiel mitzusingen. Im Anschluss an den FaGo am 1. Advent werden die Rollen verteilt. Kindergartenkinder singen als Engel, Hirte oder Schaf im Chor mit. Die Größeren übernehmen die Solistenrollen.

Probentermine: Jeden Montag bis Weihnachten von 16.15 bis 16.45 Uhr für den Chor, von 16.45 bis 17.45 Uhr für die Solorollen. Generalprobe: Sa 23. Dezember, 10 bis 11.30 Uhr.

Alle, die Lust haben, am 7. Januar nach dem FaGo in angemessenen Königsgewändern oder als Sternträger verkleidet den Segen Gottes in die Blankeneser Häuser zu bringen, sollten den Gottesdienst am 1. Advent gleichfalls nicht verpassen. Interessierte kommen im Anschluss zusammen, um sich für eine Sängergemeinschaft und die dazu nötigen Vorbereitungstreffen verbindlich anzumelden.

Info: Kristin Kannenberg, kristin@kannenberg.ch
www.singschule-blankenese.de | Pastorin Christiane Melchior,
christiane.melchior@blankenese.de



Krippenspiel am Heiligen Abend

Bugenhagenschule am Hessepark

Tag der offenen Tür

Sa 9. Dezember, 11 bis 14 Uhr

Achtung, angehende Erst- und Fünftklässler: Am 9. Dezember könnt ihr euch gemeinsam mit euren Eltern in der Bugenhagenschule umsehen, die fröhliche und lebendige Atmosphäre schnuppern, neue Kinder kennenlernen und eine spannende Rallye durch das Gebäude unternehmen. Von 11 bis 14 Uhr bieten Schülerlotsen Führungen an, zeigen Klassen- und Fachräume, stellen Arbeitsmaterialien und Unterrichtsergebnisse vor. Zudem sind Kostproben aus der musikalischen Arbeit zu hören, u. a. tritt das Streichorchester der Grundschule auf. Auch für angehende Oberstufen-Schülerinnen und -Schüler lohnt der Besuch: Es gibt Informationen zum neuen sozialen Oberstufen-Profil, das neben den Fächern Politik/Gesellschaft/Wirtschaft (profilgebend) und Biologie (profilbegleitend) künftig den profilgebenden Schwerpunkt Pädagogik haben wird.

Im Info-Café stehen Schulleitung, PädagogInnen, Eltern und SchülerInnen als kompetente Ansprechpartner bereit und beantworten gern alle Fragen.

Anmeldungen für die 1. und die 5. Jahrgangsstufe des Schuljahres 2018/19 nimmt die Schule bis zum 31. Dezember 2017 entgegen – natürlich auch schon am Tag der offenen Tür. Für die Oberstufe ist Anmeldeschluss am 31. März 2018.



Musikalische Kostproben beim Tag der offenen Tür 2016

Informationsabende

Di 12. Dezember, 20 Uhr | Aula

Informationsabend für Eltern, die ihr Kind 2018 in der Grundschule anmelden möchten.

Do 14. Dezember, 19 Uhr | Aula

Informationsabend für Eltern, die ihr Kind 2018 in der Stadtteilschule anmelden möchten.

www.bugenhagen-schulen.de/blankenese

Advent in den Kindergärten

Weihnachtsgottesdienste

Kita Führungsakademie
Di 19. Dezember, 10.30 Uhr | Kirche

Kita Mühlenberger Weg
Mi 20. Dezember, 10 Uhr | Kirche

Weihnachtsferien

Beide Kindergärten bleiben vom 27. bis zum 29. Dezember geschlossen.

Schulgottesdienste zu Weihnachten

Mi 20. Dezember:

11.30 Uhr | Bugenhagschule (Grundschule)
14.30 Uhr | Bugenhagschule (Stadtteilschule)

Do 21. Dezember:

8.00 Uhr | Marion-Dönhoff-Gymnasium
9.30 Uhr | Elbkinderschule
11.00 Uhr | Gorch-Fock-Schule

Sternsinger kommen

So 7. Januar, 11.30 Uhr | Kirche

Nach dem Familiengottesdienst um ca. 12.30 Uhr machen sich die Könige auf den Weg. Die Sternsinger kommen, singen und schreiben den Segensgruß an die Tür: 20+C+M+B+18 – Christus Mansionem Benedicat, Christus segne dieses Haus. Schulkinder überbringen den Gruß und kommen nicht an Epiphania (6. Januar) selbst, sondern am darauffolgenden Sonntag, also dem 7. Januar. Sie sammeln, wie in jedem Jahr, für unsere Partnerdörfer in Tansania.

Unerlässlich für unsere Planung: Wir bitten sowohl diejenigen, die besucht werden möchten, um verbindliche Anmeldung, als auch diejenigen, die als Sternsinger unterwegs sein möchten (> S. 11).

Anmeldung: Tel. 866250-0 oder per Mail an christiane.melchiors@blankenese.de



Kurznachrichten

MitDachEssen

Di 12. Dezember + 9. Januar, 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Die Ehepaare Glissmann und Probst mit Team bereiten Essen für Menschen mit und ohne Dach.

Kirchengemeinderat (KGR) tagt

Mo 22. Januar, 19.30 Uhr
Öffentliche Sitzung im Pastorat Mühlenberger Weg 68

Wohnung gesucht!

Ahmad Sharifi, Geflüchteter aus Afghanistan, lebt seit zwei Jahren in Blankenese. Er hat vorübergehend auf dem Gelände der Kirchengemeinde Zuflucht gefunden. Während dieser Zeit hat er die Gemeinde verlässlich und auf vielerlei Weise unterstützt. Mit seinem unlängst anerkannten Asylstatus darf sich der gelernte Schneider eine eigene kleine Wohnung suchen. Wegen seines Engagements in der Gemeinde wäre es uns wichtig, ihn auch künftig in der Nähe des Kirchturms zu wissen. Deshalb würden wir uns sehr über Wohnungsangebote freuen!

Info: Helga Rodenbeck, Tel. 86625042,
fluechtlingsberatung@blankenese.de

Wer hilft beim Verteilen des Gemeindebriefs?

Das Team braucht Verstärkung bei der Verteilung für folgende Straßen: Krumdal, Krumdalsweg, Stehrs Treppe (70 Briefe) sowie Ferdinands Höh (60 Briefe). Auch freuen wir uns über flexible Aushilfen, die Vertretungen übernehmen.

Kontakt: Karin Koch, Tel. 869571

Blankeneser Gespräche mitgestalten?

Das Team der Blankeneser Gespräche möchte seinen Kreis um einige Interessierte erweitern. Wer hat Lust, die Planung der Jahresprogramme und eine sympathische Gastgeberschaft für die Veranstaltungen mitzugestalten? Wir bieten aktuelle Themen, zehn Veranstaltungen im Jahr, ein nettes Team und die Tradition, dass alle Ehrenamtlichen sich bei den Veranstaltungen abwechseln und ihr persönliches Zeitkontingent einbringen. Bei einer Tasse Kaffee in kleiner Runde stellen wir Interessierten unsere Arbeit vor. Melden Sie sich gerne!

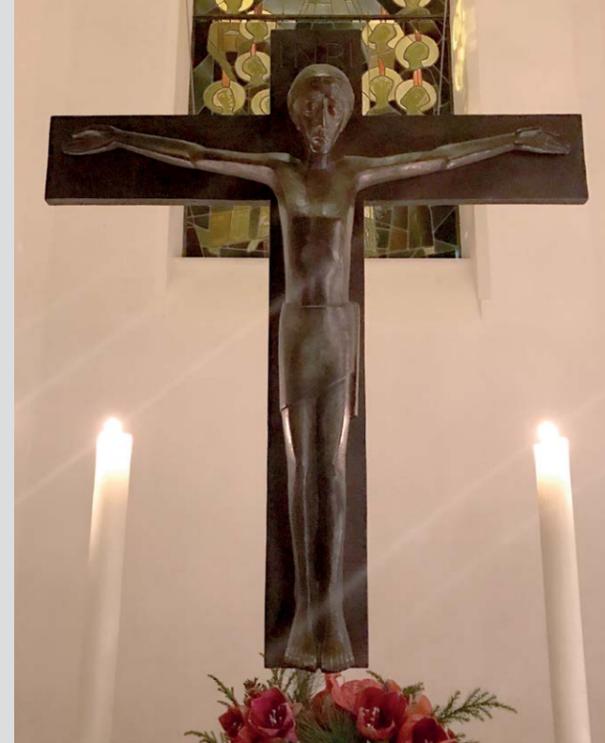
Kontakt: Cornelia Strauß, Tel. 58950223
blankeneser.gespraech@blankenese.de

Fischerhaus sucht IT-Trainer

Im November haben wir mit „Wir versilbern das Netz“ den ersten IT-Kurs für einen souveränen Umgang mit Smartphone, Tablet oder Laptop angeboten. Das Interesse an weiteren Kursen ist groß. Darum suchen wir Menschen, die bereit sind, ihre Kenntnisse auszubauen und an andere weiterzugeben. Die Leiterin des ersten Kurses, Dagmar Hirche, stellt dafür ihr Konzept, ihre Erfahrung und ein Training für Interessierte kostenfrei zur Verfügung.

Kontakt: Albrecht Kasper, Tel. 866250-0,
albrecht.kasper@blankenese.de

Aktuelle Informationen zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite www.blankeneser-kirche.de



Jahresprogramm der Familienbildungsstätte

Mit rund 400 Angeboten lädt das neue Jahresprogramm 2018 zu vielerlei Begegnungen ein: mit anderen Eltern und Kindern in Baby-, Spiel- und Musikkursen, mit Familien auf Ausflügen, Familienfrühstücken und Festen. Auch treffen Mütter und Väter in Sport-, Kreativ- und Entspannungskursen auf Gleichgesinnte. Das Programm ist ab 6. Januar auch im Gemeindehaus zu haben.

www.fbs-blankenese.de

Kollekten

8.10. Projekt Flow und Fluchtpunkt: 284,01 | 15.10. Kirchenmusik in der Nordkirche: 447,40 | 22.10. Mitternachtsbus: 361,09 | 29.10. Patchwork: 401,02 | 31.10. Kirchenmusik der Gemeinde: 1.993,90 | 5.11. Mission und Ökumene: 495,63

Kasualien Stand: 13.11.2017

Taufen

Ida Kardels | Henri Alexander Heckenmüller | Bela Pit Elliot Mingels | Mathilde Luise Teetz

Trauungen

Malte + Kristina Steenbock, geb. Prinz | James Dowthwaite + Mailin Hebell-Dowthwaite | Philipp + Sarah Pellio, geb. Hüttner | Jan + Mariella Gronenthal, geb. Scheer

Beerdigungen

Frauke Zimmermann (83) | Hans-Theodor Ladiges (82) | Klaus Peter Hansen (84) | Horst Hesse (86) | Werner Samrei (73) | Susanne Werner (73) | Karin Buhr (73)

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“

Gemeindebrief Nr. 107 der Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 866250-16 | Druck: alsterpaper | Auflage: 9.000 | Redaktionsschluss für Februar/März 2018: Fr 22.12.2017

Dezember 2017

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. Lk 1,78-79

FR	1.12.	19.00	Finissage: Einsichten u. Ausblicke – vom Interieur zur Landschaft GH > S. 6
SA	2.12.	15.00 20.00	Friedhofsandacht FK Konzert Cantus Blankenese: Erwartung > S. 9
SO	3.12.	10.00	Gottesdienst 1. Advent <i>Offb 5,1-5</i> K.-G. Poehls 11.30 Familiengottesdienst anschließend Rollenverteilung Krippenspiel und Sternsingen > S. 11 C. Melchiors 11.30 Eröffnung Adventscafé GH > S. 4 18.00 Konzert Gospelchor: Let there be peace on earth > S. 9
MO	4.12.	15.00	Adventsfeiern für Senioren GH > S. 4
DI	5.12.	15.00	Adventsfeiern für Senioren GH > S. 4
MI	6.12.	19.00 20.00	Abendandacht Atempause Vortrag: Was kann die Führungsakademie der Bundeswehr zum Frieden beitragen? GH > S. 6
DO	7.12.	10.00	Literaturcafé GH > S. 6
FR	8.12.	15.30 19.00	Blankeneser Gespräche: Weihnachtliche Texte, Lieder und Musik GH > S. 6 Taizé-Andacht > S. 5
SA	9.12.	11.00 19.30	Tag d. off. Tür Bugenhagschule > S. 11 Konzert Montagschor: Jazz meets Klassik > S. 9
SO	10.12.	10.00	Gottesdienst 2. Advent <i>Jes 63,15-16,19b</i> mit Kantorei T. Warnke 11.30 Familiengottesdienst T. Warnke 11.30 Neu bei uns – Gespräche mit Geflüchteten GH 18.00 Blankeneser Konzerte: Orgelkonzert zum Advent > S. 9
DI	12.12.	12.30 20.00	MitDachessen GH Infoabend Erstklässler Bugenhagschule > S. 11
MI	13.12.	19.00 20.00	Abendandacht Atempause Lesung: Willkommen bei den Friedlaenders! GH > S. 6
DO	14.12.	19.00 19.00	Weihnachtskonzert: Gymnasium Blankenese > S. 10 Infoabend Fünftklässler Bugenhagschule > S. 11
FR	15.12.	17.00	Konzert: Blankenäschen gastieren zu Hause > S. 11
SO	17.12.	10.00	Gottesdienst 3. Advent <i>Röm 15,4-13</i> mit Seniorekantorei > S. 9 C. Melchiors 11.30 Familiengottesdienst C. Melchiors 11.30 Vernissage: Bilder hören, Töne sehen GH > S. 7 15.00 Blankeneser Hospiz: Trauercafé MW 64 Souterrain 18.00 Konzert: Christmas Concert of Cultures > S. 10
MO	18.12.	18.00	Einstimmen und Einsingen > S. 10
DI	19.12.	10.30	Kita Führungsakademie: Weihnachtsgottesdienst

MI 20.12.	10.00	Weihnachtsgottesdienst Kita Mühlenberger Weg
	11.30	Weihnachtsgottesdienst Bugenhagenschule (GS)
	14.30	Weihnachtsgottesdienst Bugenhagenschule (StS)
	19.00	Abendandacht Atempause
DO 21.12.	08.00	Weihnachtsgottesdienst Marion-Dönhoff-Gymnasium
	09.30	Weihnachtsgottesdienst Elbkinderschule
	11.00	Weihnachtsgottesdienst Gorch-Fock-Schule
FR 22.12.	18.00	Weihnachtsoratorium f. Schulkinder > S. 10
	18.00	Gesprächskreis „Der göttliche Tanz“ GH > S. 7
	20.00	Weihnachtsoratorium I-III > S. 10
SO 24.12.		4. ADVENT und HEILIGABEND
	14.00	Familiengottesdienst mit Krippenspiel C. Melchior
	15.00	Lichterandacht auf dem Friedhof FK > S. 4 U. Drechsler / H.-D. Schultze
	15.00	Gemeinsam den Heiligen Abend feiern GH > S. 4
	15.30	Christvesper I K.-G. Poehls
	17.00	Christvesper II T. Warnke
	18.30	Christvesper III T. Warnke
	23.00	Christmette mit Cantus Blankenese Propst F. Bräsen
MO 25.12.	10.00	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag <i>1. Joh 3, 1-6</i> K.-G. Poehls
DI 26.12.	10.00	Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag <i>Off 7, 9-12</i> C. Melchior
SO 31.12.	18.00	Altjahresgottesdienst mit Segnung <i>Jes 30,15-17</i> alle Pastores

Bildunterschriften zu S. 15

1 Jubiläumsfest Runder Tisch: Küchen-Team – September 2 Musik zur Eröffnung der Ausstellung „Winterreise“: Michi Komoto, Klavier, Steffen Wolf, Tenor – Februar 3 Tauferinnerungsgottesdienst – April 4 Feuerwehr zu Gast im Kindergarten Mühlenberger Weg – November 5 Osterfrühstück – April 6 Fahrradtag des Zukunftsforums – September 7 Erntedank im FaGo, Abendmahl – Oktober 8 Frühstück der Gemeindebriefboten – Juni 9 Konfis am Lagerfeuer – April 10 Einführung des neuen Kirchengemeinderates – Januar 11 Herbstmarkt zur Eröffnung des Kirchencafés – November 12+13 Buntes Haus: Eröffnung mit Flüchtlingskoordinator Anselm Sprandel und Helga Rodenbeck / Deutschunterricht – Juni 14 Willkommensgottesdienst für neue Konfis – September 15 Frühstück in Taizé – Juli 16 FaGo-Vorbereitung 17 Eröffnung des Blankeneser Hospizes (v.l.n.r.: Fulbert Steffensky, Klaus Poehls, Kirsten Fehrs, Clarita Loeck, Marten Gereke, Dr. Liane Melzer, Andreas Hiller, Bettina Orlando) – Juli 18 Kindergarten-Gottesdienst in der Kita FÜAk zum Thema Arche Noah 19 Marafiki in Tanzania – Oktober 20 Auszug aus dem Fischerhaus – Mai 21 „Nacht und Traum“: Eberhard Hasenfratz, Gabriele Rossmann, Lena Stolze – November 22 Heldenläufer für den Runden Tisch – August 23 Abspurpremiere Bugenhagenschule: Zeugnisübergabe – Juli 24 Netzwerk „Gemeinde hilft!“ stellt sich vor – Juli 25 Glück in Gefahr: Inklusive Theatergruppe von du!mittendrin – Juli 26 MitDachEssen: Neues Team am Werk – März 27 Auszeichnung für die Kita FÜAk: Landespastor Dirk Ahrens (links), Kita-Leiterin Maren Dietz und ihr Stellvertreter Stefan Gürtler – Februar 28 FaGo-Ausflug mit Familien aus Sieversstücken zu Hagenbeck – Juni 29 Marafiki feiern 10. Geburtstag – Januar 30 Treffen mit den Neuzugezogenen – September

Abkürzungen: GH = Gemeindehaus | MG = Maria Grün | MW = Mühlenberger Weg | FK = Friedhofskapelle | KGR = Kirchengemeinderat | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

Jahreslosung 2018:

„Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ *Offb 21,6*

Januar 2018

Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren. *5. Mose 5,14*

MO 1.01.	18.00	Neujahrsgottesdienst mit anschließ. Empfang <i>Jos 1,1-9</i> alle Pastores
MI 3.01.	19.00	Abendandacht Atempause
SA 6.01.	15.00	Friedhofsandacht FK
SO 7.01.	10.00	Gottesdienst <i>1. Kor 1,26-31</i> C. Melchior
	11.30	Familiengottesdienst
	12.30	Sternsinger kommen > S. 12 C. Melchior
DI 9.01.	12.30	MitDachEssen GH
MI 10.01.	19.00	Abendandacht Atempause
	20.00	Vortrag: Warum Antisemitismus? GH > S. 7
DO 11.01.	10.00	Literaturcafé GH > S. 6
FR 12.01.	18.00	Gesprächskreis „Der göttliche Tanz“ GH > S. 7
SA 13.01.	16.00	Ausstellungseröffnung: Neue Anfänge nach 1945? > S. 8
SO 14.01.	10.00	Gottesdienst <i>1. Kor 2,1-10</i> K.-G. Poehls
	11.30	Familiengottesdienst C. Melchior
	11.30	Neu bei uns – Gespr. mit Geflüchteten GH
MI 17.01.	17.00	Ausstellungsführung: Neue Anfänge nach 1945? > S. 8
	19.00	Abendandacht Atempause
	20.00	Vortrag: Der homo oeconomicus ist tot ... GH > S. 7
FR 19.01.	19.00	Taizé-Andacht > S. 5
SA 20.01.	15.00	Erinnerungsfeier für Angehörige FK
	18.00	Neujahrskonzert: Baltic Sea Youth Orchestra & Hamburg Trio > S. 10
SO 21.01.	10.00	Gottesdienst Auftakt Ökumenische Bibelwoche <i>Hld 1,2-4;6,8-10;6-7</i> Diakon H. Kahl, Maria Grün
	11.30	Familiengottesdienst U. Drechsler
	15.00	Blankeneser Hospiz: Trauercafé MW 64 Souterrain
MO 22.01.	19.30	Öffentliche Sitzung des KGR MW 68
	20.00	Ökumen. Bibelabend MG > S. 4
DI 23.01.	20.00	Ökumen. Bibelabend MG > S. 4
MI 24.01.	19.00	Abendandacht Atempause
	20.00	Vortrag: Integration Geflüchteter in Hamburg GH > S. 7
	20.00	Ökumen. Bibelabend MG > S. 4
DO 25.01.	19.15	Ökumen. Bibelwoche Abschlussgottesdienst MG > S. 4
FR 26.01.	10.00	Kindergartengottesdienst
SA 27.01.	10.00	Workshop: Erinnere die Zukunft GH > S. 8
	19.00	Konzertabend zur Ausstellung Bilder hören, Töne sehen GH > S. 7
SO 28.01.	10.00	Gottesdienst <i>Jer 9,22-23</i> U. Drechsler
	11.30	Familiengottesdienst U. Drechsler
MI 31.01.	19.00	Abendandacht Atempause
	20.00	Vortrag: Alte Erinnerungen und neue Erkenntnisse GH > S. 8

2017 in Bildern



Weinend sagt Franziskus von Assisi eines Tages zum Herrn:

Ich liebe die Sonne und die Sterne.
Ich liebe Klara und ihre Schwestern.
Ich liebe das Herz der Menschen und alle schönen Dinge.
Herr, du musst mir verzeihen, denn ich sollte nur dich lieben.

Lächelnd antwortete der Herr:

Ich liebe die Sonne und die Sterne.
Ich liebe Klara und ihre Schwestern.
Ich liebe das Herz der Menschen und alle schönen Dinge.
Mein Franziskus, du musst nicht traurig sein,
denn das alles liebe auch ich.

Volkslied aus Umbrien

Die Pastorin und Pastoren

Christiane Melchiors

Mühlenberger Weg 64, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-21, christiane.melchiors@blankenese.de

Klaus-Georg Poehls

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-25, klaus.poehls@blankenese.de

Thomas Warnke

Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-33, thomas.warnke@blankenese.de

Gemeindehaus

Counter und Büro

Sieglinde Schmidt

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, kirchenbuero@blankenese.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr
Mo-Do 15.00-17.00 Uhr, in den Ferien nur vormittags

Kirchenmusiker

Stefan Scharff

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-31, kirchenmusik@blankenese.de

Eberhard Hasenfratz

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, eberhard.hasenfratz@blankenese.de

Diakonisches Netzwerk

Daniela Santema

Mühlenberger Weg 64, Souterrain, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-35, diakonie@blankenese.de

Seniorenarbeit

Albrecht Kasper

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,
Tel. 864053, fischerhaus@blankenese.de

Ev. GemeindeAkademie

Susanne Opatz

Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-16, gemeindeakademie@blankenese.de

Kontoverbindung

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese
Konto: IBAN DE72 2003 0000 0006 6040 41
BIC: HYVEDEMM300

Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

Propst Frie Bräsen

Mühlenberger Weg 62, 22587 Hamburg,
Tel. 58950-203, propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de